

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>	
<b>I.</b>	<b>Feministische Wissenschaft(skritik) - Erweiterung oder Transformation der Wissenschaft?</b>	<b>13</b>
1.	Vorbemerkung	13
2.	Die Verwissenschaftlichung der Frauenfrage - Entwicklung einer Frauenforschung und einer feministischen Wissenschaft in der BRD	15
2.1	Frauenforschung zwischen Autonomie und Institution	20
2.2	Die sogenannte Methodendiskussion in der Frauenforschung	22
2.3	Frauenforschung versus feministische Wissenschaft	33
3.	Zentrale Elemente einer feministischen Wissenschaft(skritik)	42
3.1	Der Androzentrismusvorwurf als konstitutives Element	43
3.2	Das Patriarchat als gesellschaftstheoretischer Bezug und die soziale Konstruktion des Geschlechts als zentrale Analysekategorie	49
3.3	Betroffenheit und Parteilichkeit als erkenntnisleitende Prinzipien und als zentrale Faktoren des politisch-emanzipatorischen Anspruchs	57
4.	Zusammenfassung	60
<b>II.</b>	<b>Kriminalstatistiken und ihre Bedeutung für die Frauenkriminalität</b>	<b>63</b>
1.	Vorbemerkung	63
2.	Methodische Probleme bei der Ermittlung der (Frauen-)Kriminalität und der Bestimmung des Gegenstandes (Frauen-)Kriminalität	64
3.	Das Erscheinungsbild der Frauenkriminalität	74
3.1	Ein Rückblick in die kriminologische Literatur	74
3.2	Ein Blick auf das aktuelle Erscheinungsbild	81
3.2.1	Die Polizeiliche Kriminalstatistik und das Dunkelfeld	81
3.2.2	Die Strafverfolgungs-, die Strafvollzugs- und die Rückfallstatistik	88
4.	Zusammenfassung	91
<b>III.</b>	<b>Traditionelle Theorien zur Kriminalität und Kriminalisierung von Frauen</b>	<b>93</b>
1.	Vorbemerkung	93
2.	Möglichkeiten einer Klassifikation von Kriminalitäts- und Devianztheorien	95
2.1	Die Klassifikation in ätiologische und definitorische Ansätze	99
3.	Ätiologische Erklärungsversuche zur Frauenkriminalität	106
3.1	Die These über den Zusammenhang zwischen der physischen und/oder psychischen Konstitution der Frau und ihrer Kriminalität	107

3.2	Die kritische Auseinandersetzung mit biologisch-psychologischen Erklärungsmodellen - sozialisations- und rollentheoretische Ansätze in der Kriminologie	117
3.3	Die These über den Zusammenhang zwischen der gesellschaftlichen Stellung oder der sozialen Lage der Frau und ihrer Kriminalität	128
3.4	Die Ausdifferenzierung der These über einen Zusammenhang zwischen der gesellschaftlichen Stellung der Frau und ihrer Kriminalität - materialistisch-feministischen Ansatzes in der Kriminologie	133
4.	Definitorische Erklärungsversuche zur Frauenkriminalität	144
4.1	Die These von der Kriminalität der Frau als eine durch die Instanzen der strafrechtlichen Kontrolle „günstig“ etikettierte	145
4.2	Die kritische Auseinandersetzung mit der These einer frauenbegünstigenden geschlechtsspezifischen Kriminalisierung	157
5.	Zusammenfassung	176
<b>IV.</b>	<b>Erste Ansätze einer feministischen Wissenschaft(skritik) in der Kritischen Kriminologie</b>	179
1.	Vorbemerkung	179
2.	Die Analyse des Strafrechts und der sozialen Kontrolle als Instrumente patriarchaler Herrschaft - der Ansatz von Smaus	184
3.	Die Analyse der Konstruktion geschlechtsspezifischer Normalität und Abweichung	199
3.1	Kriminalität als Konstruktion von Wirklichkeit und die Kategorie Geschlecht - der Ansatz von Gransee/Stammermann	199
3.2	Die Zweigeschlechtlichkeit als Grundlage geschlechtsspezifischer Normalisierung und Kriminalisierung - der Ansatz von Althoff/Leppelt	216
4.	Zusammenfassung	223
<b>V.</b>	<b>Feministische Wissenschaft - Erweiterung oder Transformation der Kriminologie?</b>	225
1.	Vorbemerkung	225
2.	Von einer Frauenforschung zu ersten Ansätzen einer feministischen Wissenschaft(skritik) in der Kriminologie	226
3.	Perspektiven und Aufgaben einer feministischen Kriminologie	244
3.1	Die Wissenschaftskritik in einer feministischen Kriminologie	244
3.2	Erste Gedanken für die Entwicklung einer feministischen Kriminalitätstheorie	251
	Literaturverzeichnis	257